

IFFF Dortmund I Köln 19. - 24. April 2016 in Köln



Presseinformation, 30. März 2016

Julia Hönemann und Katharina Diessner sind die Preisträgerinnen im 9. Wettbewerb für Nachwuchs-Bildgestalterinnen

Zum 9. Mal wird am 24. April 2016 in Köln der Preis für die besten deutschen Nachwuchsbildgestalterinnen vergeben. Die Preisträgerinnen 2016 sind **Julia Hönemann** in der Sparte Spiefilm für den Film PORN PUNK POETRY von Maurice Hübner und **Katharina Diessner** in der Sparte Dokumentarfilm für den Film ARLETTE-MUT IST EIN MUSKEL von Florian Hoffmann. Der Preis würdigt die Kameraarbeit von jungen Bildgestalterinnen und will sie in ihrer weiteren Laufbahn unterstützen. Der Anteil von Frauen liegt in Deutschland im Bereich der Bildgestaltung bei unter 10%. Der Preis ist mit jeweils 2.500 Euro dotiert und wird im Rahmen des Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund I Köln (19.-24. April 2016) verliehen. Die Filme der Preisträgerinnen sind im Programm des Festivals zu sehen. Eine Lobende Erwähnung geht außerdem an **Jenny Lou Ziegel** für den Film EL LEGADO von Roberto Anjari-Rossi.

Die Jury war in diesem Jahr mit den international renommierten Bildgestalterinnen **Bella Halben**, **Sophie Maintigneux** und der Vorjahres-Preisträgerin **Christiane Schmidt** besetzt.

Beim Festival findet auch in diesem Jahr wieder das ausführliche **Werkstattgespräch Bildgestaltung** statt, **Sophie Maintigneux** trifft diesmal auf ihre Kollegin **Sonja Rom**.

Ihre Entscheidung für PORN PUNK POETRY, der die Geschichte von einem jungen Stricher erzählt, begründete die Jury wie folgt: „*Bilder zu finden entspricht unserer Lust nach Freiheit - nur so kann ich mich überraschen. In der Arbeit von Julia Hönemann ist genau diese Sinnlichkeit zu finden. Dank der Lichtsetzung und der Auflösung findet sie für jede Szene eine eigene Bildsprache: statische Einstellungen für die Momente der Kälte und Abgewandtheit, weichere Kamerabewegung und Schwenks für die Momente der Zuneigung und Zärtlichkeit. Die Farbdramaturgie ist präzise gearbeitet: Die innere Zerrissenheit des Protagonisten in den Kontexten der bezugslosen Sexarbeit zeichnet sie konsequent in blau-roten Kontrasten, hingegen für die zugewandt, einfühlsamen Szenen mit Emma wählt sie einen warmen Farbton. Diese Entscheidungen wirken nie kopflastig, sondern zeugen von einer Leichtigkeit und einem emotionalen Gespür für die Umsetzung der Geschichte.*“

In der Jurybegründung für ARLETTE – MUT IST EIN MUSKEL, der ein Mädchen aus der Zentralafrikanischen Republik zur Operation nach Deutschland begleitet, heißt es: „*Dank Arlettes starker Präsenz im Bild spüren wir ihre innere Entwicklung, von anfänglicher Einsamkeit, Angst, Traurigkeit und Zerbrechlichkeit im Krankenhaus, über ihre Verzweiflung in einem unbekanntem Umfeld bis hin zu einer zunehmenden Stärke und wachsenden*

Vertrautheit. Die Kamera ist stur, schaut nicht weg, bleibt beim Geschehen und ist in keinster Weise voyeuristisch. Trotz der Eingeschlossenheit in den begrenzten Räumlichkeiten wahrt die Kamera eine angenehme Zurückhaltung, die eher einen Raum eröffnet statt einengt. In der Haltung der Kamera ist der Wunsch von Katharina Diessner spürbar, die Bewunderung für Arlette zu teilen.“

Die Aufführungstermine der Preisträgerinnen-Filme:

Fr 22.04., 16 Uhr, Filmpalette

PORN PUNK POETRY

Spielfilm, DE 2014, 40', R: Maurice Hübner



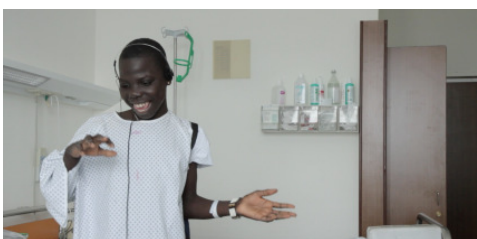
Porn Punk Poetry ist die Geschichte von Damon, einem Stricher auf der Flucht vor seinen verlorenen Gefühlen. Erst durch die Begegnung mit einer jungen Frau muss er sich seinen Sehnsüchten stellen. Julia Hönemann findet für jede Szene eine eigene Bildsprache, die von einer Leichtigkeit und einem Gespür für die Umsetzung der Geschichte zeugt. Im Anschluss an den Film wird

Jurymitglied Bella Halben mit Julia Hönemann über ihre Arbeit sprechen.

So 24.04., 16 Uhr, Filmpalette Köln

ARLETTE - MUT IST EIN MUSKEL

Dokumentarfilm, CH/DE 2015, 84', R: Florian Hoffmann, OmU



Arlette ist ein kriegsversehrtes 15-jähriges Mädchen aus der Zentralafrikanischen Republik. Ein Unterstützerkreis ermöglicht ihr eine medizinische Behandlung in Berlin. Arlette geht auf Reisen – in ein Land mitten im Winter, in dem niemand ihre Sprache spricht. In der Arbeit von Katharina Diessner sehen wir Respekt, Neugier, Geduld und die Sehnsucht, die

Persönlichkeit der Heldin zu zeigen.

Im Anschluss an den Film wird Jurymitglied Christiane Schmidt mit Katharina Diessner über ihre Arbeit sprechen.

Sa 23.04., 11-16 Uhr, Odeon

Werkstattgespräch Bildgestaltung – Sophie Maintigneux trifft Sonja Rom



Das Werkstattgespräch Bildgestaltung ist traditionell ein besonderer Höhepunkt des Festivals. **Sophie Maintigneux**, zweifache Preisträgerin des Deutschen Kamerapreises und Professorin an der Kunsthochschule für Medien Köln, arbeitet in dem vierstündigen Werkstattgespräch mit ihrer Kollegin **Sonja Rom** (Foto) intensiv die besonderen Erlebnisse am Set und konkrete Berufserfahrungen heraus. Dabei werden

ethische und filmpolitische Fragestellungen wie auch die persönlichen Lebensumstände der Gesprächspartnerin mit einbezogen.

Sonja Rom (DoP) studierte an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin und am American Film Institute in Los Angeles. Mit Mädchen am Ball (R: Aysun Bademsoy) und Eine fast perfekte Liebe (R: Lutz Konermann) debütierte Rom 1995 als Bildgestalterin. Sie fotografierte zahlreiche Kinofilme und Fernsehproduktionen. 2007 war sie für ihre Arbeit an der preisgekrönten Kriminalfernsehserie KDD – Kriminaldauerdienst für den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie Beste Kamera nominiert.

INFOS

Festivalorte Köln: Odeon Kino, Filmforum im Museum Ludwig, Filmpalette, Kunsthochschule für Medien Köln, ifs – internationale filmschule köln, GOLD+BETON und das Alte Pfandhaus mit Festival- und Pressezentrum.

Das komplette Festivalprogramm finden Sie ab Ende März unter www.frauenfilmfestival.eu
Reservierungen unter: tickets@frauenfilmfestival.eu
Vorverkauf: www.koelnticket.de

Pressekontakt: Stefanie Görtz, Anna Storm, 0231-5025480, presse@frauenfilmfestival.eu

Weitere Termine:

Eröffnungs-Pressekonferenz: 19. April 2016, 14 Uhr Ort: tba'

Festivaleröffnung: 19. April 2016, 19.30 Uhr, Odeon Kino, Severinstraße 81

Warmup der Sektion begehrt! filmlust queer: 20. April 2016, 21 Uhr, GOLD + BETON, Ebertplatzpassagen

Preisverleihung: 24. April 2016, 19 Uhr, Odeon Kino, Severinstraße 81

Das Festival wird gefördert und unterstützt von:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW; Stadt Köln; Kulturbüro Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH; Choices; Ford-Werke GmbH

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

19. bis 24. April 2016 in Köln

Küpferstrasse 3_44122 Dortmund

www.frauenfilmfestival.eu

info@frauenfilmfestival.eu